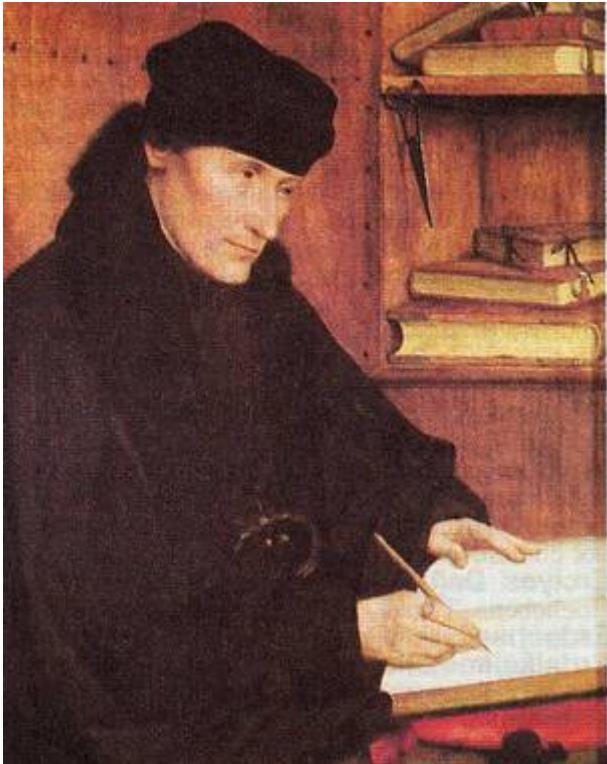


Desiderius Erasmus von Rotterdam

1466 (oder 1469) - 1536

Humanist



Quentin Massys (auch: Quentyn Metsys) 1517

Luthers unterstützte und ihn in Briefen an den Kurfürsten Friedrich den Weisen und an Albrecht von Brandenburg, den Kurfürsten von Mainz, verteidigte. Im Laufe der Jahre erkannte er aber, dass sie unterschiedliche Ansichten in Fragen des Glaubens und der Reform hatten. Mit seiner Schrift „De libero arbitrio“ (1524) vollzog er den endgültigen Bruch mit Luther.

Erasmus von Rotterdam wurde am 28. Oktober um 1466 oder 1469 in Rotterdam geboren und starb am 11. Juli 1536 in Basel. Er war das zweite Kind aus der illigitimen Verbindung des Priesters Rotger Gerard mit einer Arzttochter. Sein Geburtsname lautete Geert Geertsen. Da er der irrgen Meinung war, sein Vorname Geert sei von Begehrten abgeleitet, nahm er 1496 den latinisierten Namen Desiderius Erasmus an.

Bis zu seinem 14. Lebensjahr besuchte er gemeinsam mit seinem Bruder die Schulen in Gouda und Deventer. Durch den Tod seiner Eltern bedingt, kam er statt auf die Universität von Herzogenbusch in die Schule der Brüder vom gemeinsamen Leben. Auf Drängen seiner Verwandtschaft trat er zwischen 1486 und 1488 in das Augustinerchorherrenstift Steyn bei Gouda ein. Dort widmete er sich vor allem dem Studium des klassischen Altertums und der Patristik.

Im Jahre 1492 empfing er die Priesterweihe und wurde ein Jahr später Sekretär des Bischofs von Cambrai. Dieser ermöglichte ihm von 1495 -1499 ein Studium an der Universität von Paris, wo er Philosophie, spätscholastische Theologie, Griechisch und Hebräisch studierte. Von 1499-1500 weilte er als Reisebegleiter eines Lords in England. Dort lernte er John Colet und Thomas More kennen. Nachdem er in verschiedenen Orten Europas gewesen war, setzte er 1504 sein Theologiestudium in Paris fort.

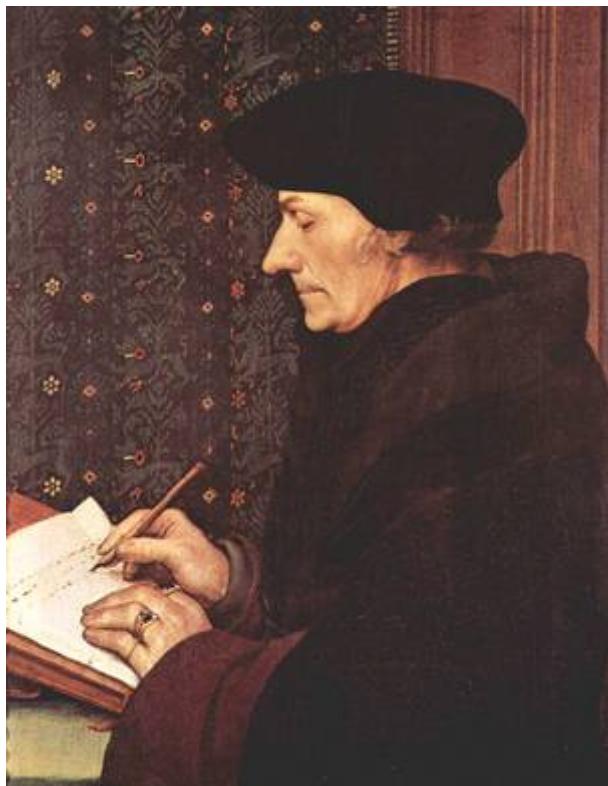
1505 war er wieder in England und brach von dort mit dem Leibarzt Heinrich VIII. zu einer dreijährigen Italienreise auf. 1506 promovierte er an der Universität von Turin zum Dr. theol. und schloss in Venedig Freundschaft mit dem Drucker Aldus Manutius. Ab 1514 weilte er mit kurzen Unterbrechungen in Basel.

Desiderius Erasmus von Rotterdam zählte bis zum Ende des 19. Jahrhunderts zu den einfluss-reichsten Humanisten Europas, der Kontakt zu allen Persönlichkeiten seiner Zeit pflegte. Davon zeugt der noch erhaltene 2000 Seiten umfassende Briefwechsel. Er war stets bemüht, in seiner Zeit eine Brücke zwischen Antike und Christentum zu schlagen und strebte die Pflege der humanistischen Bildung und die Rückführung des Christentums zu seinen Quellen an. Darüber hinaus gilt er als Begründer der neuzeitlichen Philologie. Er benutzte bei seiner Neuauflage der kritischen Ausgabe des griechischen Neuen Testamentes (1519) zum ersten Male den Begriff *Testamentum* statt *Instrumentum*. Diese Ausgabe diente Luther als Grundlage bei seiner Bibelübersetzung ins Deutsche.

Als Wegbereiter der Reformation prangerte er kirchliche Missstände, die Veräußerlichung der Religion und den Dogmenzwang an. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass er anfangs die reformatorischen Ideen

Im Jahre 1516 wurde er Hofrat des späteren Kaisers Karl V. und lebte als solcher erst in Brüssel und dann in Löwen. Da er kein öffentliches Lehramt bekleidete, war es ihm möglich sich ganz seinen Studien zu widmen. Im gleichen Jahr löste ihn der Papst von seinem Gelübde als Augustinerchorherr. Als 1529 in Basel die Reformation eingeführt wurde, siedelte Erasmus ins katholische Freiburg im Breisgau über. Doch kehrte er im Jahre 1535 nach Basel zurück, wo er ein Jahr später an Typhus starb.

Autorin: Sr. Rita Mausbach OSU



Gemälde von Hans Holbein

Literatur:

Neues Universal Lexikon in Farbe, München 2002

Meyers Grosses Taschen Lexikon in 24 Bänden, 4. vollständig überarbeitete Auflage, Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich, 1992, Bd. 6

Internet:

<http://www.vernunftwelt.de/universe097.htm>

<http://www.raffiniert.ch/seramus./html>

http://www.bbkl/e/erasmus_v_r.shtml